

"Nachhaltigkeitsoffensive Lehramtsausbildung"

- Implementierung von BNE in die Lehramtsausbildung

Vorschlag des „VaU – Verband der anerkannten Umweltbildungseinrichtungen Niedersachsen e. V.“

Der VaU ist ein Verband der vom Land Niedersachsen anerkannten Umweltbildungseinrichtungen. Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung einer wirksamen und qualitativ hochwertigen Umweltbildung bzw. BNE, bei der zunehmend Themen und Perspektiven des „Globalen (Voneinander)Lernens“ Beachtung finden.

Hintergrund:

Im Dezember 2015 wurde auf der UN-Klimakonferenz in Paris beschlossen, die globale Erwärmung deutlich unter zwei Grad - möglichst nicht mehr als 1,5 Grad - bezogen auf den vorindustriellen Stand, ansteigen zu lassen. Dazu muss bis 2040 die Verbrennung fossiler Energieträger komplett eingestellt werden. Ein Grad globale Erwärmung ist bereits erreicht worden; neue Kohlekraftwerke gehen nach wie vor weltweit ans Netz und der Flugverkehr nimmt stetig zu.

Schon jetzt verlieren Menschen in den Ländern des Südens bedingt durch die Folgen des bereits eingetreten Klimawandels ihre Lebensgrundlagen und ihre Heimat, während reiche Länder sich mit Mauern und Seeblockaden vor Menschen auf der Flucht abzuschotten versuchen. Angesichts der Tatsache, dass es also bereits „fünf nach Zwölf“ ist, bleibt keine Zeit zum Zögern.

Zudem erfordert eine erfolgreiche Umsetzung der Sustainable Development Goals weltweit - jedoch insbesondere in den reicheren Ländern - eine Transformation zu nachhaltigen Wirtschaftsweisen und zukunftsfähigen Lebensstilen.

Um entsprechende Kompetenzen möglichst kurzfristig, frühzeitig und breit in die Bevölkerung zu bringen, bieten sich Bildungsinstitutionen wie die Schule an.

Bildung für nachhaltige Entwicklung nimmt daher zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen eine prioritäre Rolle ein, um Menschen vor Ort zu befähigen, diese Ziele in die Praxis umzusetzen. Nachhaltigkeit sollte also nicht nur Sache von Projekttagen und BNE-Lernorten bleiben, sondern in den Schulen als Leitbild den Unterricht durchdringen und eine entsprechende „Gestaltungskompetenz“ auf breiter Ebene wirksam werden. Dazu braucht es Lehrerinnen und Lehrer, die bereits während ihrer Ausbildung intensive Erfahrungen mit dem Nachhaltigkeitskonzept gesammelt haben, denen Themen und Methoden der BNE vertraut sind und die kompetent und in der Lage sind, Aspekte der Umweltbildung und des Globalen (Voneinander)Lernens, in ihre Schulpraxis einfließen zu lassen.

Noch gibt es keine flächendeckende Implementation von BNE-Inhalten in die Lehramtsstudiengänge, so dass es bisher dem Engagement einzelner Professorinnen und Professoren zu verdanken ist, wenn universitäre Veranstaltungen zu BNE angeboten werden.

Der folgende Vorschlag stützt sich auf Erfahrungen des Umweltbildungszentrums Oldenburg, wo über Lehraufträge der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Universität Bremen BNE-Seminare für Lehramtsstudierende erfolgreich durchgeführt worden sind.

Zielgruppen:

Lehramtsstudiengänge wie zum Beispiel Sachunterricht, Erdkunde, Biologie, Physik, Chemie, Technik, Politik/Wirtschaft/Gesellschaft, Werte und Normen, Religion etc.

Ziel:

BNE-Lernorte und Fachdidaktiken gestalten gemeinsam handlungsorientierte Blockseminare (4 Seminartage verteilt auf 2 - 3 Wochenenden) als Pflichtveranstaltung, in denen das

Nachhaltigkeitskonzept und BNE nicht nur theoretisch vorgestellt werden, sondern auch von den Lehramtsstudierenden direkt an BNE-Lernorten erlebt und ausprobiert werden können.

Zur Veranschaulichung folgt exemplarisch die Darstellung eines mehrfach erfolgreich erprobten Seminarablaufs „BNE im Sachunterricht“ an insgesamt 4 Veranstaltungstagen mit insgesamt 28 Stunden, durchgeführt und damit getestet im BNE-Lernort „Umweltbildungszentrum Oldenburg“:

1. Kennenlernen des Nachhaltigkeitskonzepts am Beispiel des multimedialen und fächerübergreifenden Unterrichtsangebotes „Mobile Klimaschutzschule Oldenburg“
2. Unterrichtsangebot „Sonne, Wind & Wasser“ als Beispiel für die Praxis handlungsorientierter Umweltbildung
3. Impuls: „Klimaschutz und nachhaltige Lebensstile“ mit anschließender Diskussion
4. Vorstellung eines weiteren BNE-Praxisbeispiels
5. Reflektion über Didaktik und Methodik
6. Impuls „Kompetenzen und BNE“ mit anschließender Diskussion
7. Einbindung von außerschulischen Partnern für die BNE-orientierte Schule
8. Zukunftswerkstatt „Zukunftsfähige Schule“

Rahmenbedingungen:

BMBF, KMK, Kultus- und Wissenschaftsministerien sowie andere relevante Akteure verständigen sich auf ein gemeinsames Vorgehen, empfehlen und beauftragen Universitäten und BNE-Lernorte mit der Umsetzung. Es werden Kooperationsverträge mit den entsprechenden Partnern geschlossen und Rahmenvereinbarungen (z. B. mit dem VAU) getroffen. Der VaU könnte als landesweiter Trägerverband von anerkannten Umweltbildungseinrichtungen in Niedersachsen Partner bei der Koordination mit den BNE-Lernorten und der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen sein.

Finanzieller Aufwand:

Bund und/oder Länder stellen den Universitäten Finanzmittel für die Umsetzung zur Verfügung. Es fallen Kosten für Lehraufträge der BNE-ExpertInnen aus der Praxis von BNE-Lernorten an.

Bereits vorhanden:

Großer Sachverstand sowie zum Teil jahrzehntelange Unterrichts- und Projekterfahrungen in den anerkannten BNE-Lernorten. Darüber hinaus existiert bereits ein erprobtes, erfolgreich durchgeführtes Seminarkonzept, das als Vorlage zum Weiterentwickeln und Anpassen an die örtlichen Gegebenheiten dienen könnte. Des Weiteren bestehen landesweite schulische Netzwerke, die einer Umsetzung förderlich sein können.

Auf die bereits existierenden BNE-Bezüge in den niedersächsischen Kerncurricula sei hier ebenfalls verwiesen.

Kontakt:

VaU - Verband anerkannter Umweltbildungseinrichtungen Niedersachsen e.V.
Ginsterweg 10; 26419 Schortens
Tel.: 04461 - 891652
eMail: info@ruz-schortens.de - Internet: www.vau-niedersachsen.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Udo Borkenstein, 1. Vorsitzender (Adresse s.o.)